



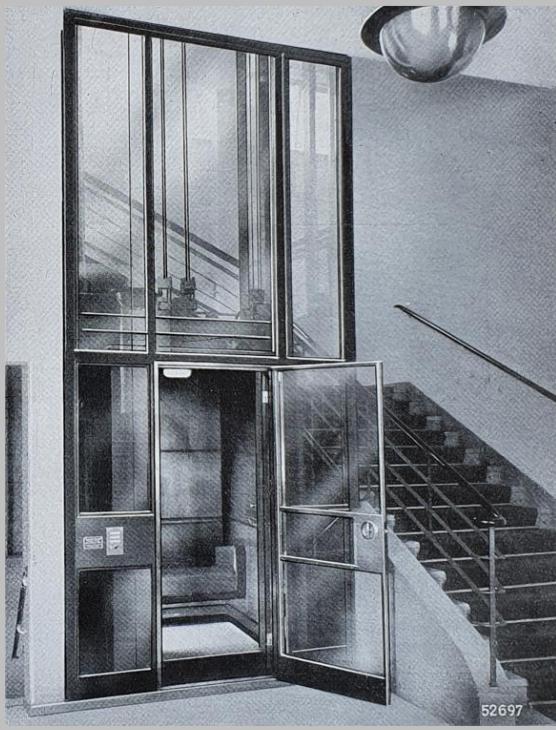
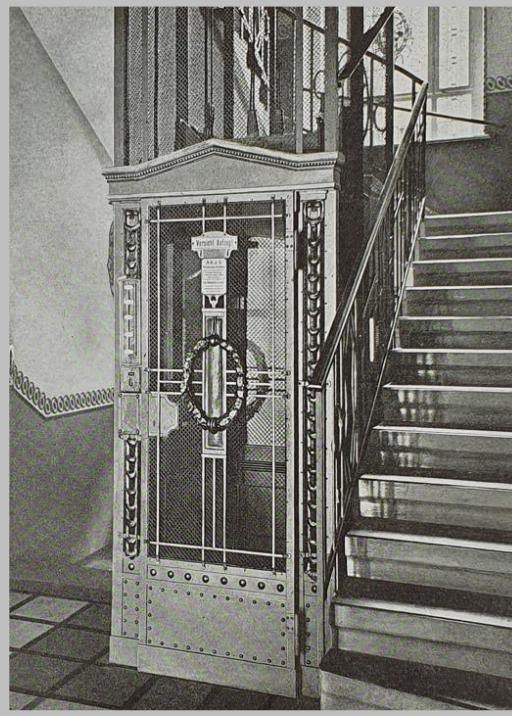
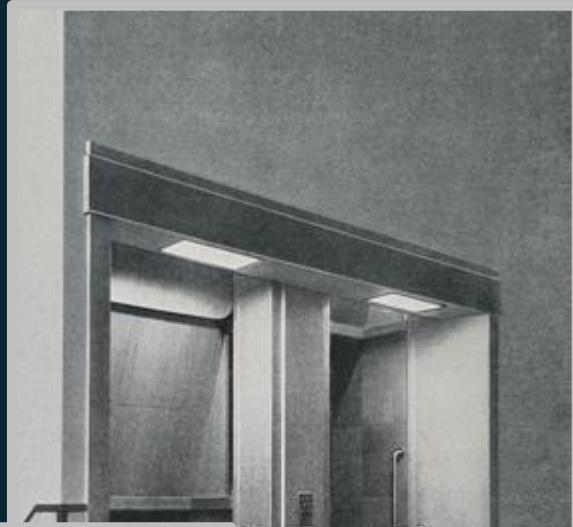
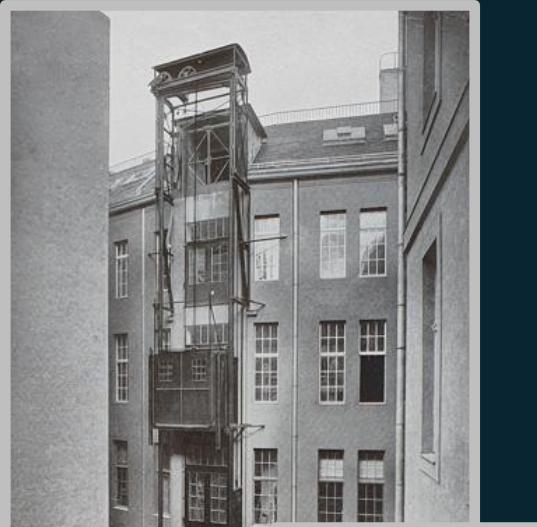
(ER-)FAHRBARE GESCHICHTE ERHALTUNGS- UND NUTZUNGSFÄHIGKEIT HISTORISCHER AUFZÜGE

Robin Augenstein M.A. (Universität Hamburg, Heres Aufzug GmbH)

12.04.2025

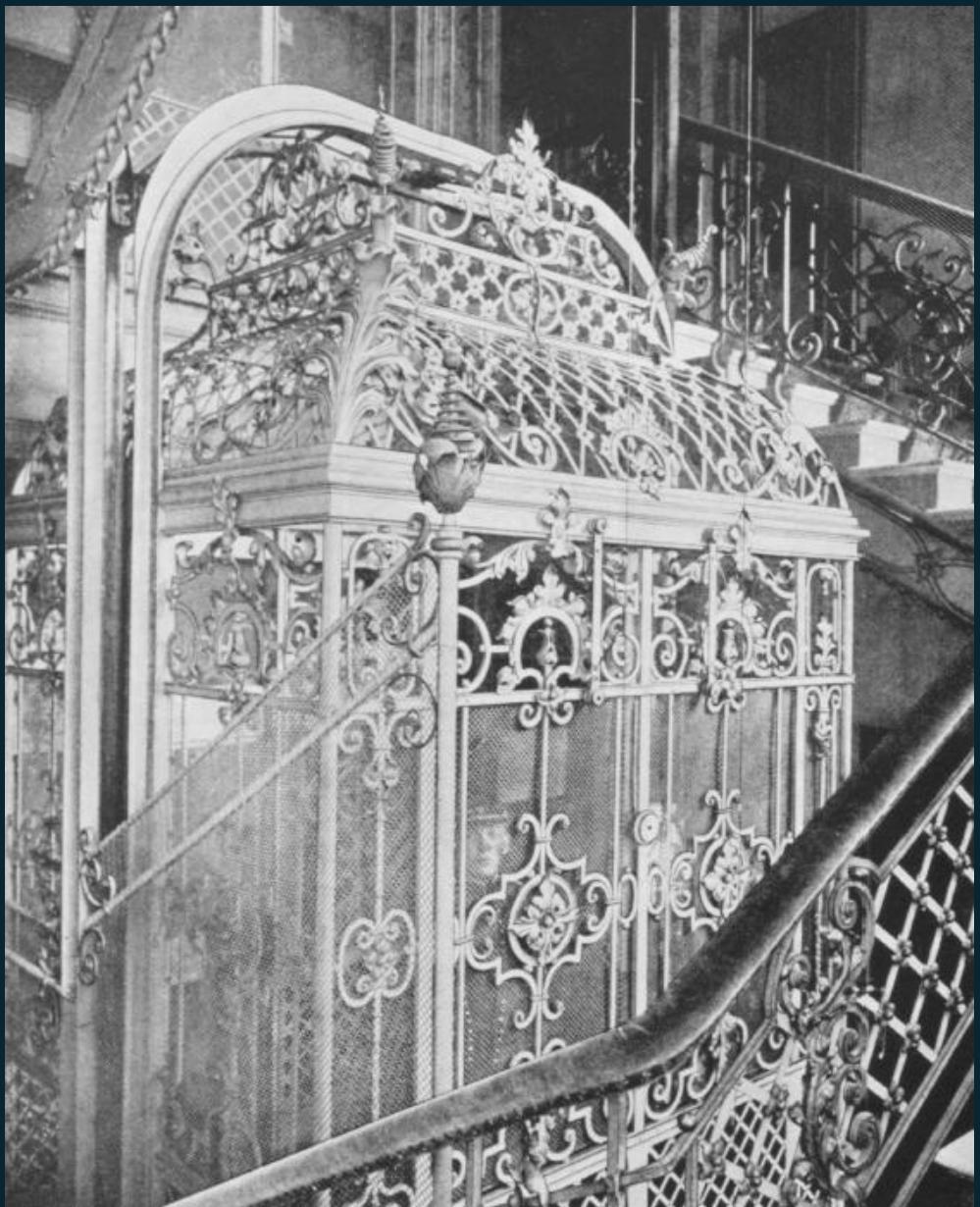


Vielfalt der Erscheinungsformen

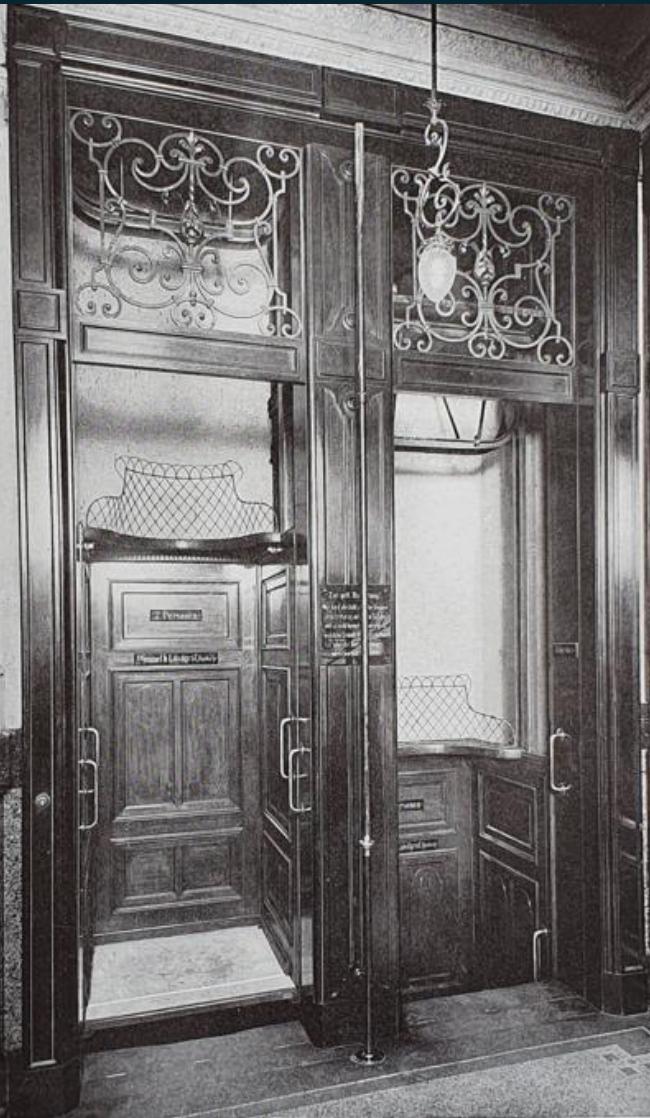


Kleine Geschichte der Repräsentation

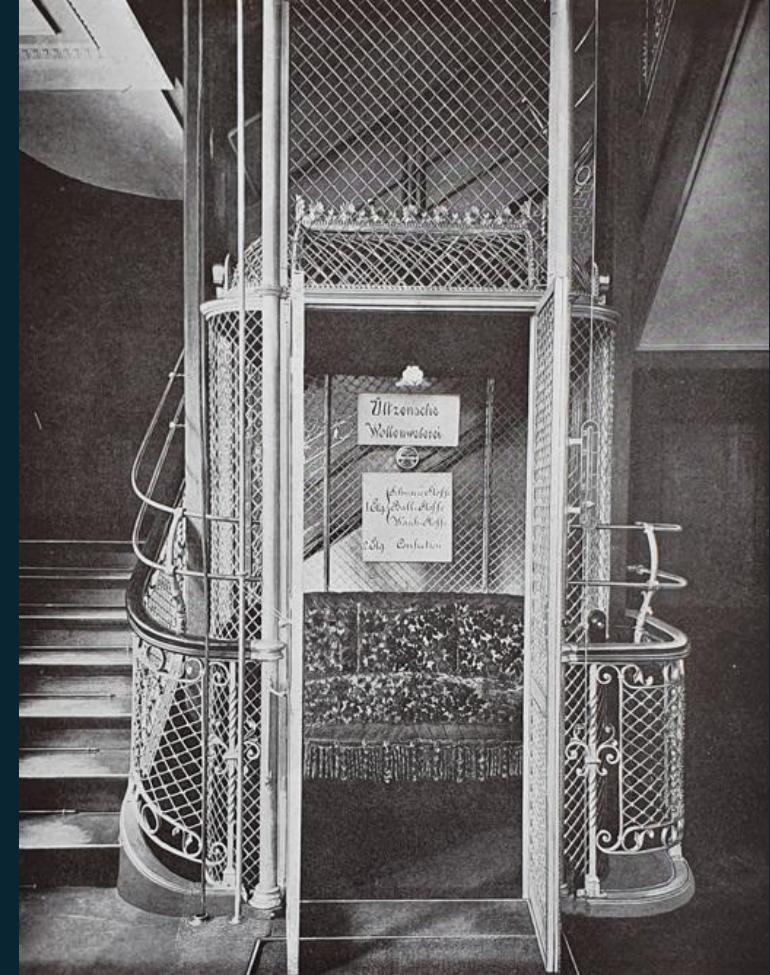
bis 1918: Ornament als Repräsentationsmittel



Aufzug im Hotel Reichshof, Berlin, Flohr (1899)



Paternosteraufzug im Posthof, Hamburg, Gutmann (1902)



Aufzug in der Ültzenschen Wollweberei, Hamburg, Gutmann (1903)



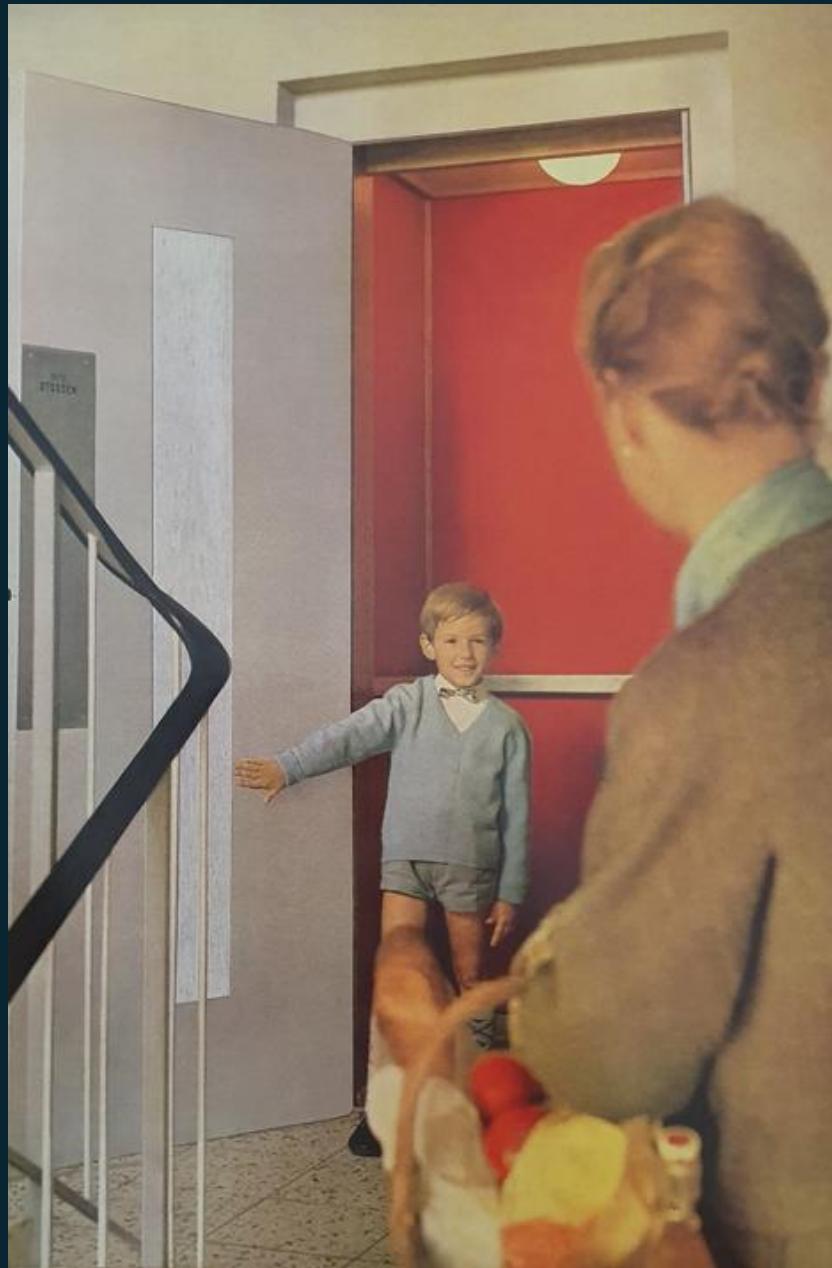
Aufzuggruppe in der Empfangshalle eines Hotels, Haushahn (1927)

1918-1950: Material als Repräsentationsmittel



Paternosteraufzug, R. Stahl (1937)

1950-1985: Farbe als Repräsentationsmittel



Personenaufzug, Schindler (1963)



Aufzuggruppe, Maschinenfabrik Schindler (1957)



Aufzuggruppe im Hotel Atlantis, Zürich, Schindler (1970)

Seit 1965: Liftlobby und Panoramaaufzug



Panoramaaufzug in einem Bürogebäude, Osma (1986)

Einordnung historischer Aufzüge

1. als Gebrauchsgegenstand oder Repräsentationsobjekt?
2. als Maschine oder Architektur?
3. als Verbrauchsmaterial oder originäre Bausubstanz?



Spannungsfelder



Sicherheit

Komfort

Erhaltungsfähigkeit

Denkmalschutz

Authentizität

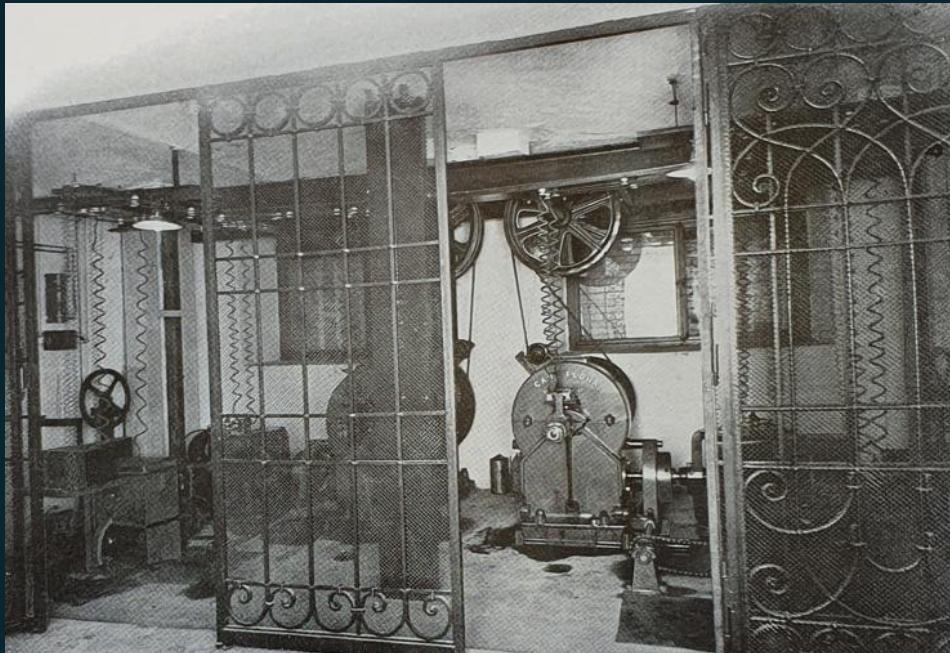
Erhaltungswürdigkeit

Resilienz

Obsoleszenz



Aufzüge mit Bedienpersonal,
Bremer Baumwollbörse (1907)



zugehöriger Maschinenraum

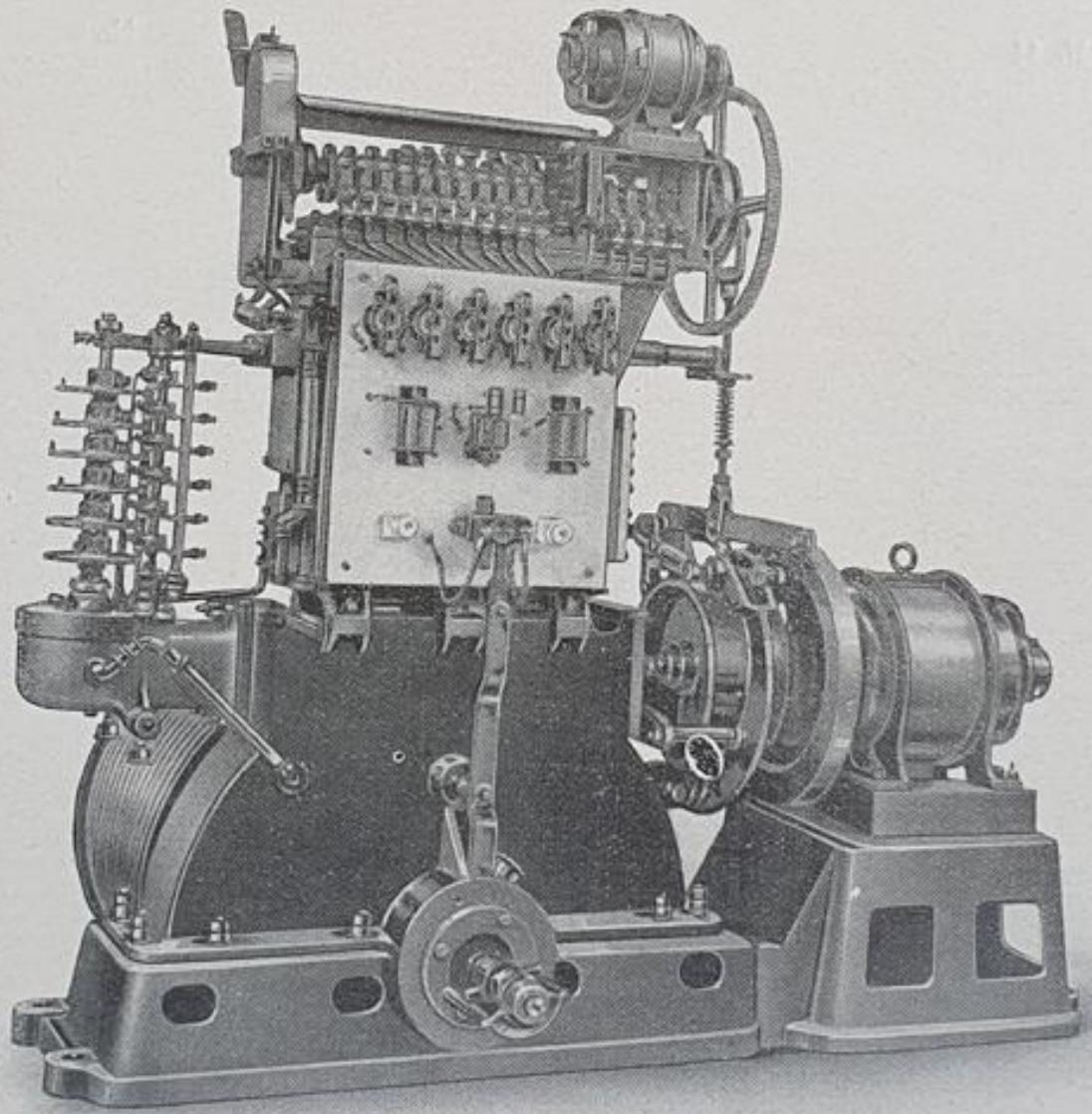
Kleine Technikgeschichte des Aufzugs

1890-1920: elektrische Antriebe mit Seil- oder
Hebelsteuerung

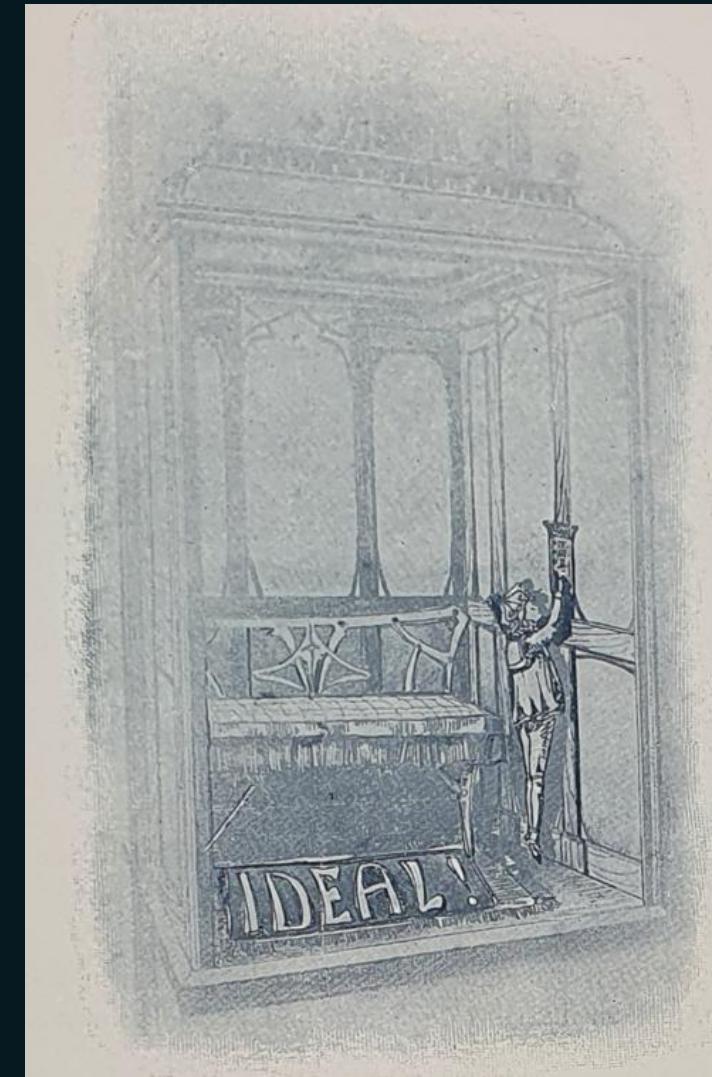


Hebelsteuerung (1915)

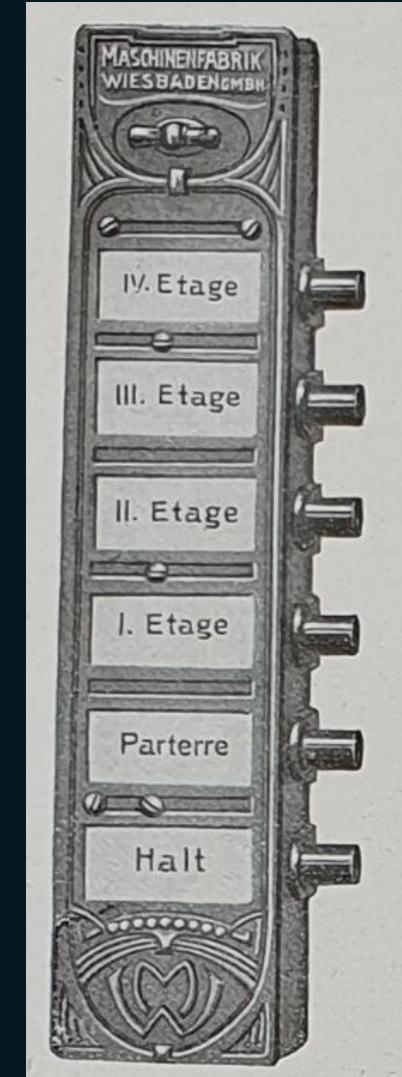
1905-1930:
Druckknopfsteuerungen und
Trommelwinden

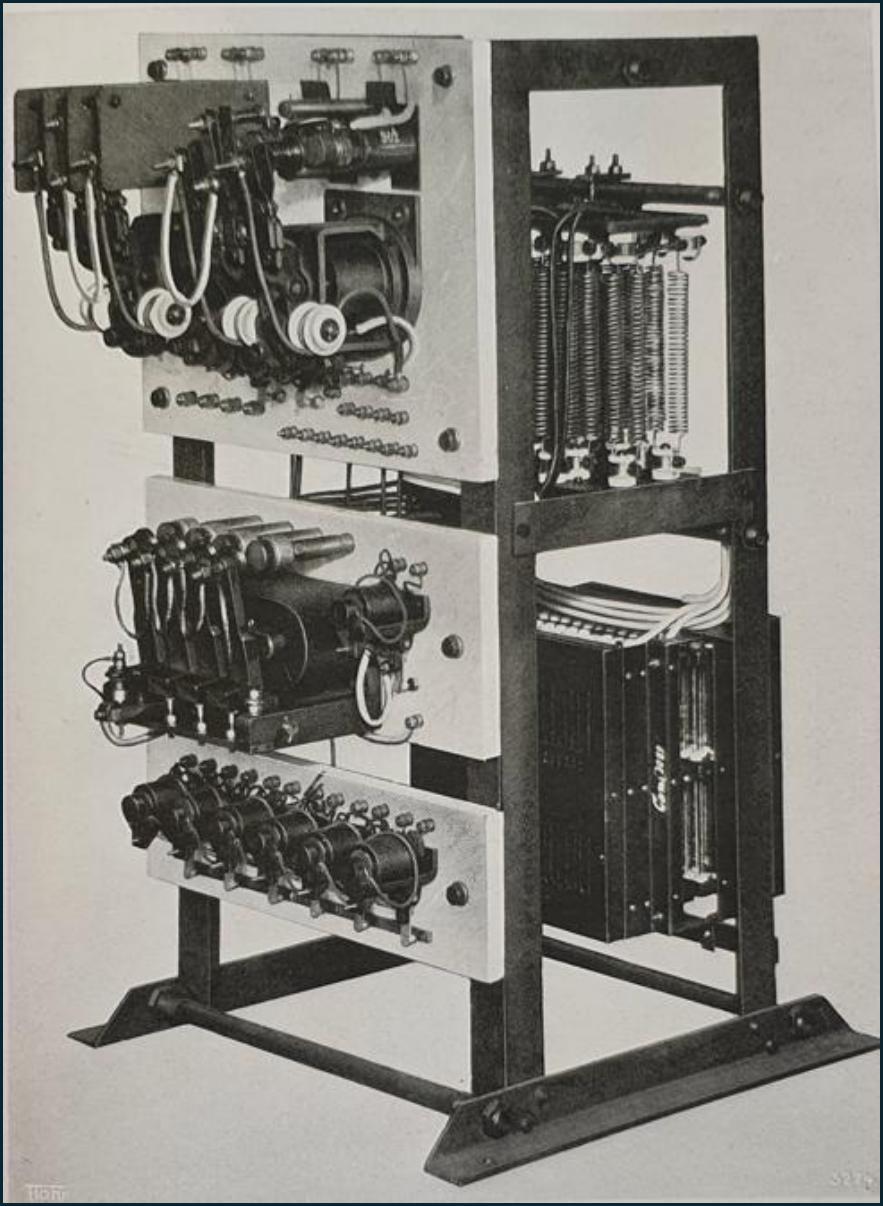


Gleichstromantrieb und elektromechanische Ablaufsteuerung,
Maschinenfabrik Wiesbaden (1908)



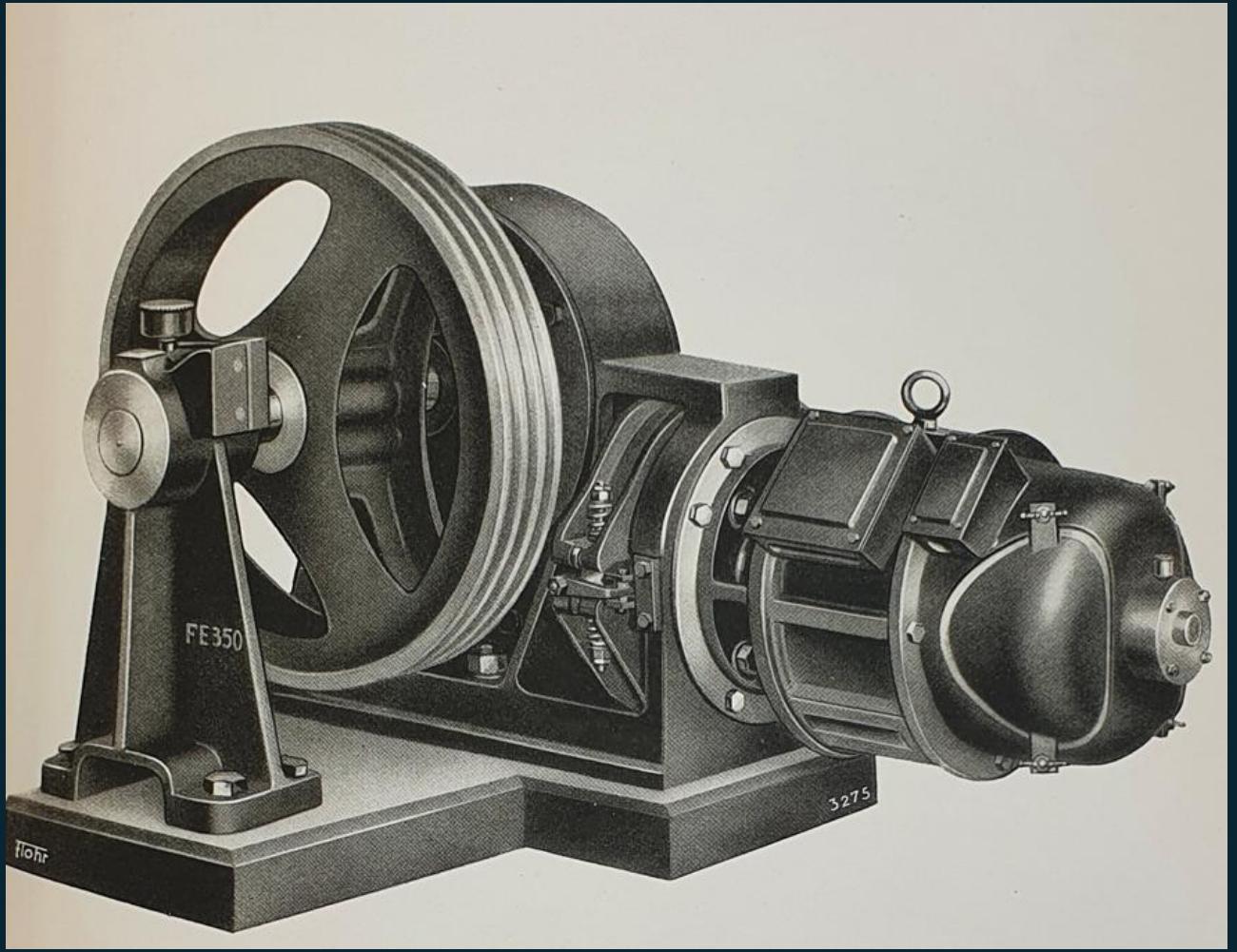
Werbung für Druckknopfsteuerung „Ideal“ und zugehöriges
Bedientableau, Maschinenfabrik Wiesbaden (1908)



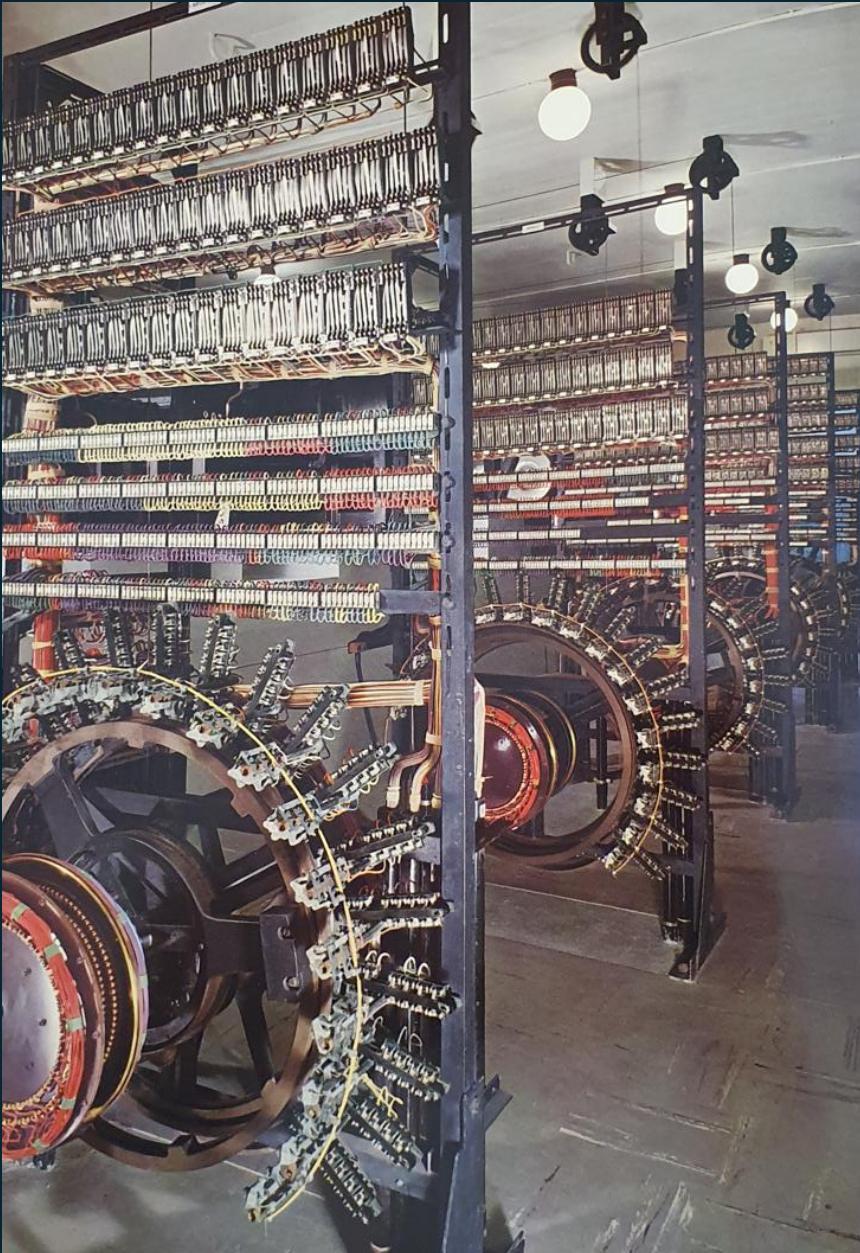


Drehstrom-Relaissteuerung,
Maschinenfabrik Carl Flohr (1930)

Seit 1925 : Druckknopfsteuerungen und
Treibscheibenantrieb



Drehstromantriebsstrang mit Treibscheibe,
Maschinenfabrik Carl Flohr (1930)



Sammelsteuerung für Vierergruppe,
Maschinenfabrik Schindler (1960)

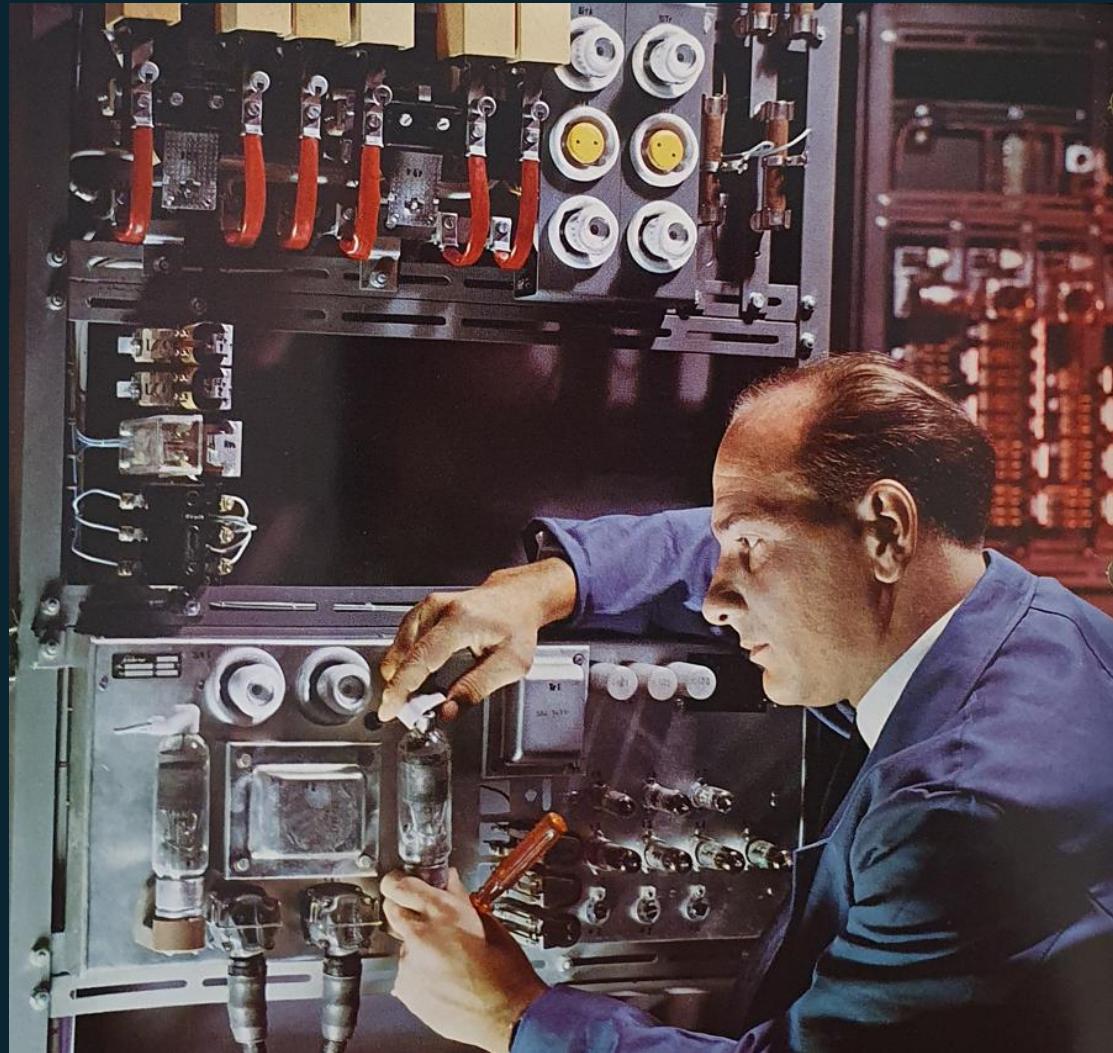
Seit 1950: Sammelsteuerungen für Aufzuggruppen



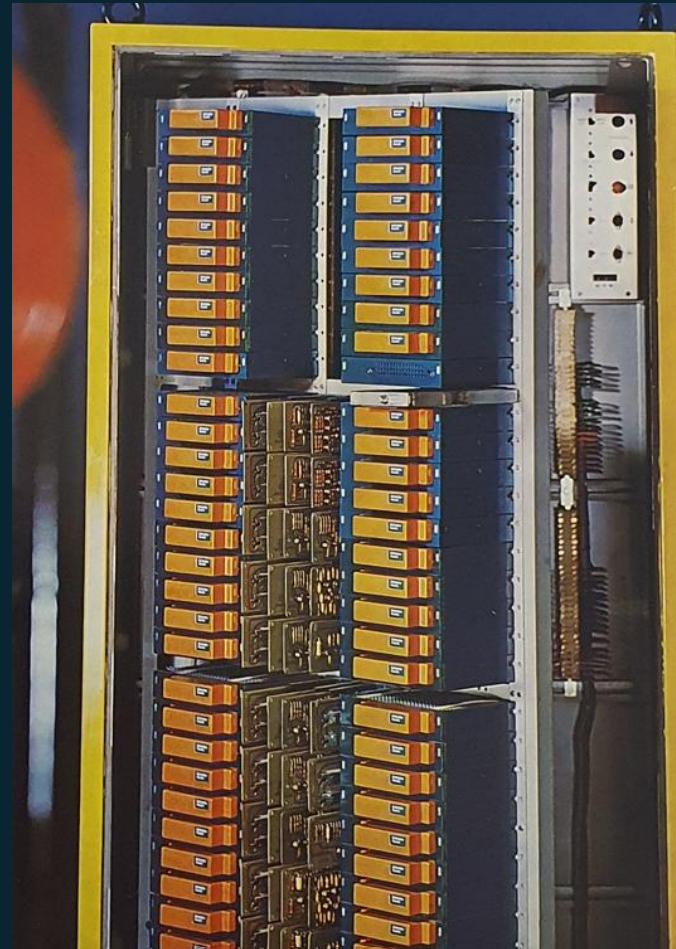
Werbесchrift für Aufzugsteuerungen und zugehöriges Bedientableau,
Maschinenfabrik C. Haushahn (1958)



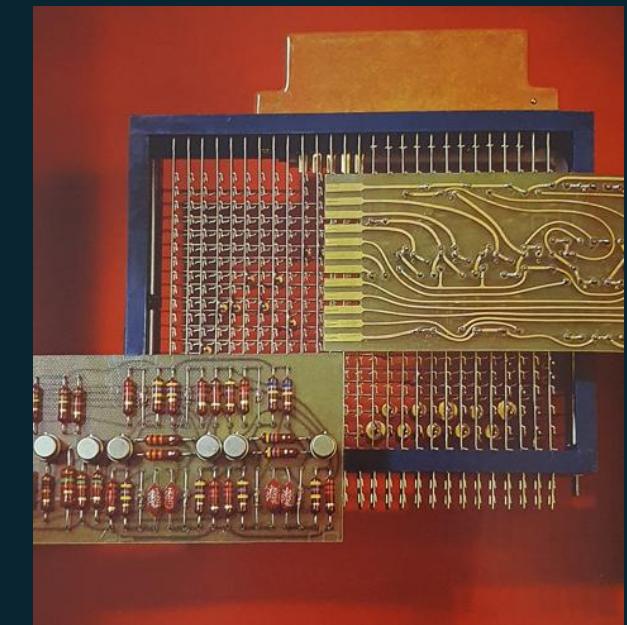
Seit 1960: Elektronik in Aufzugsteuerungen



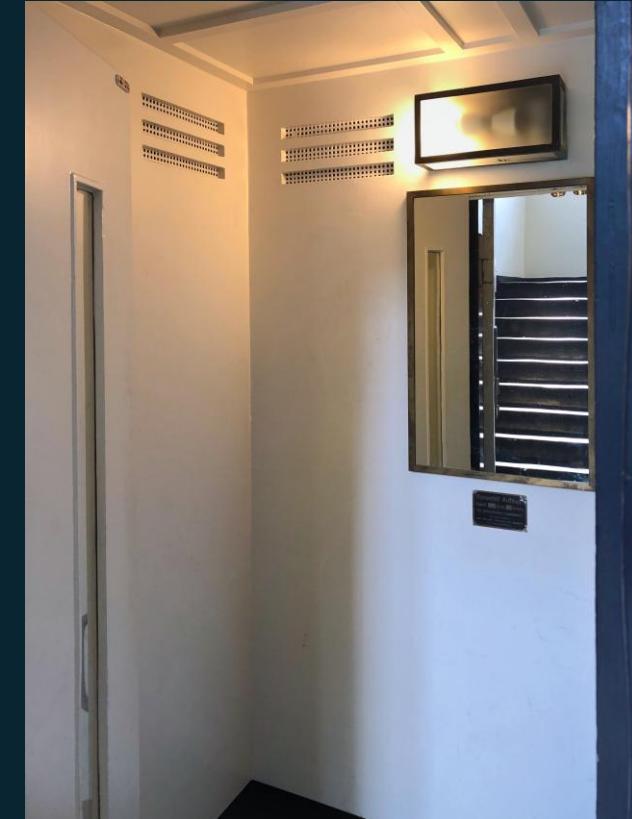
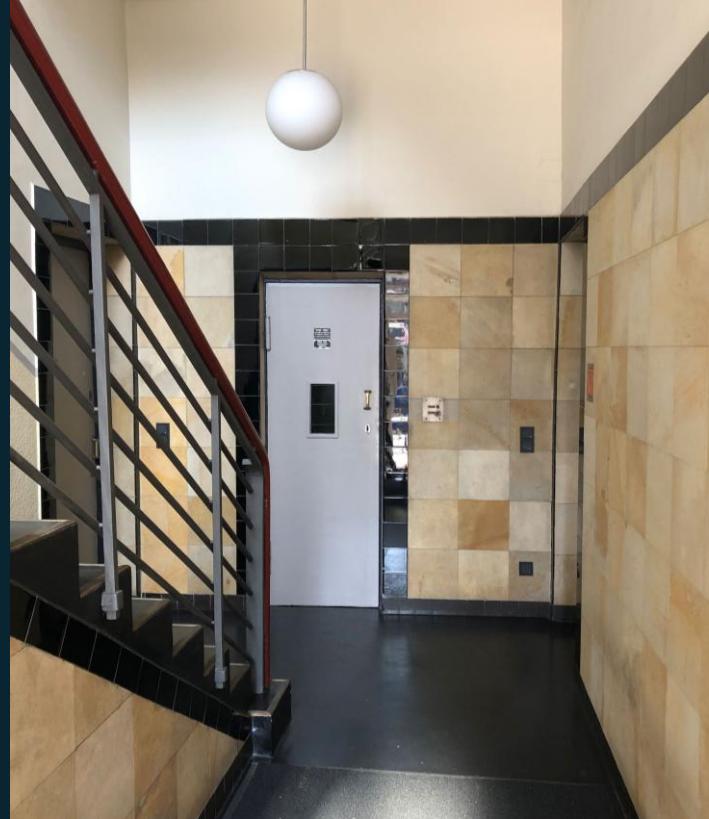
Röhrensteuerung Variotron,
Waggonfabrik Schlieren (1960)



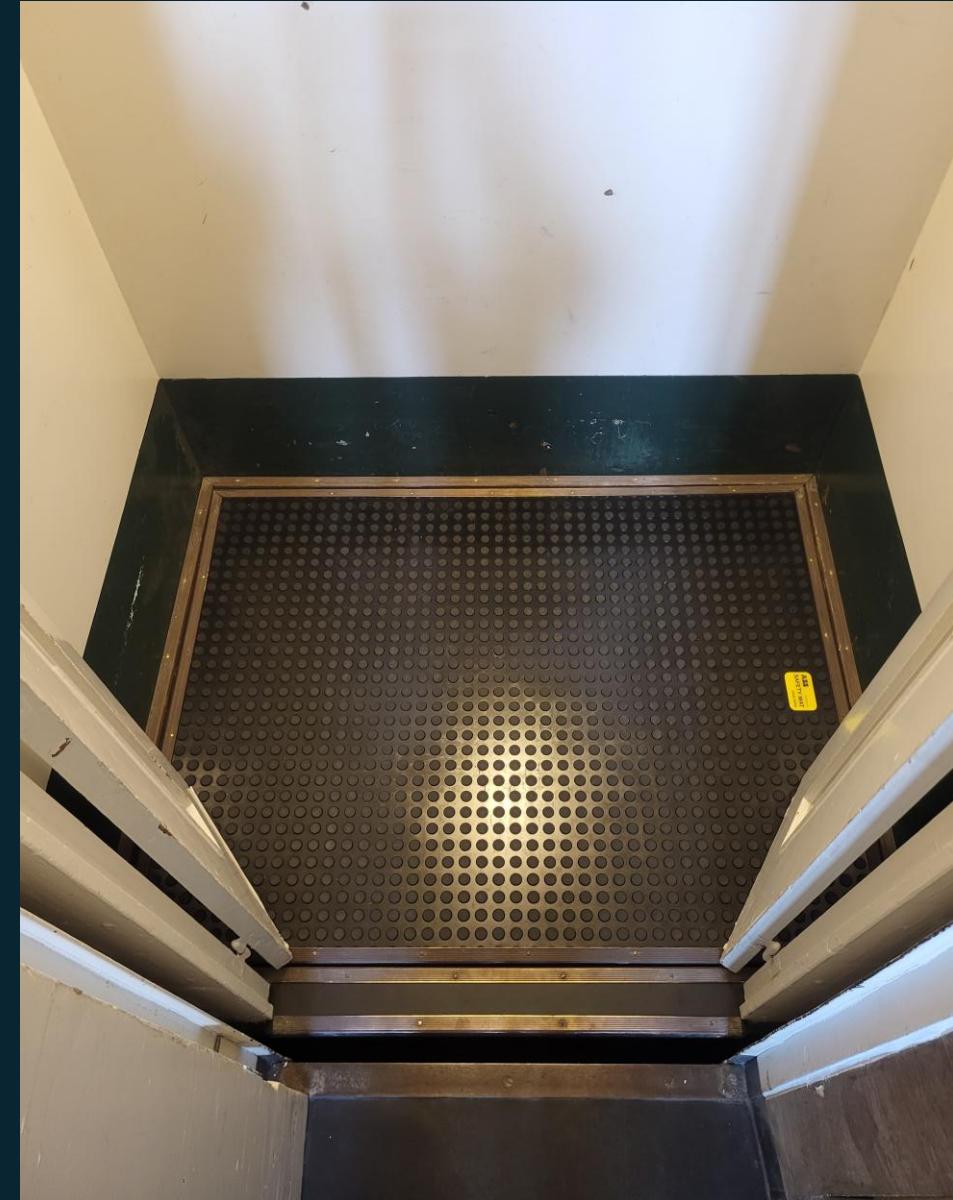
Transistorsteuerung Aconic und zugehörige Platinen,
Maschinenfabrik Schindler (1970)



Aufgabenfelder: Sicherheitstechnische Ertüchtigung

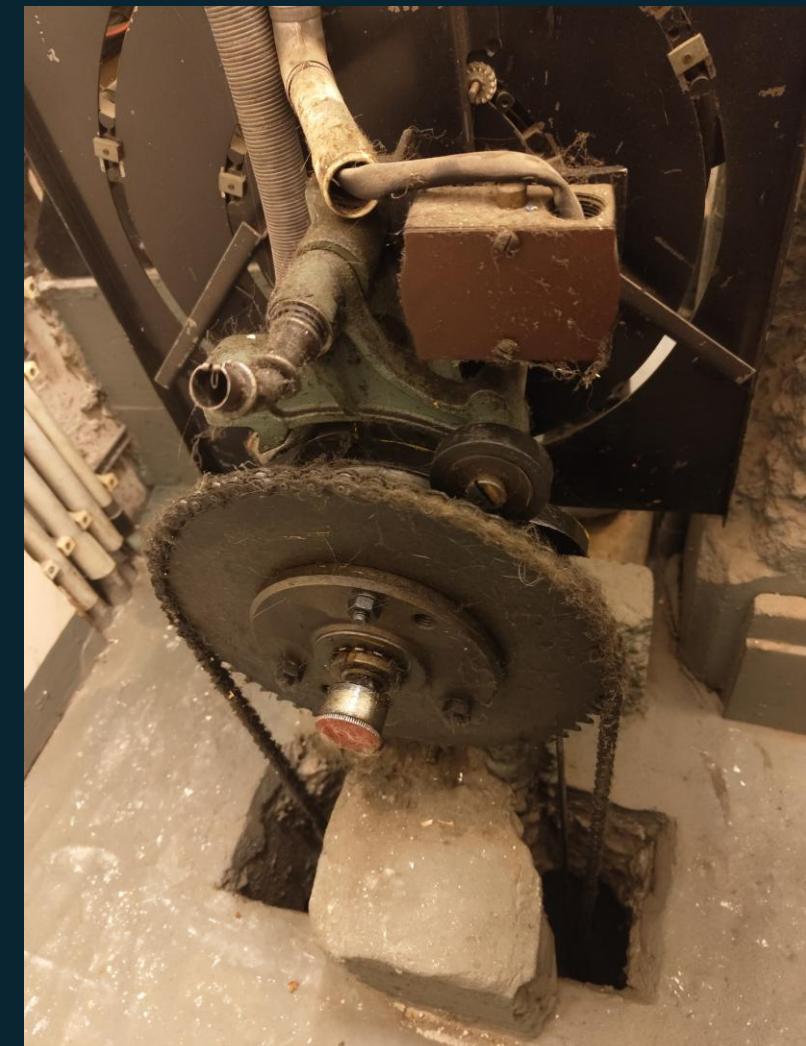


Wohnhäuser Burmeister (1927/28), Hamburg, Architekt: Karl Schneider

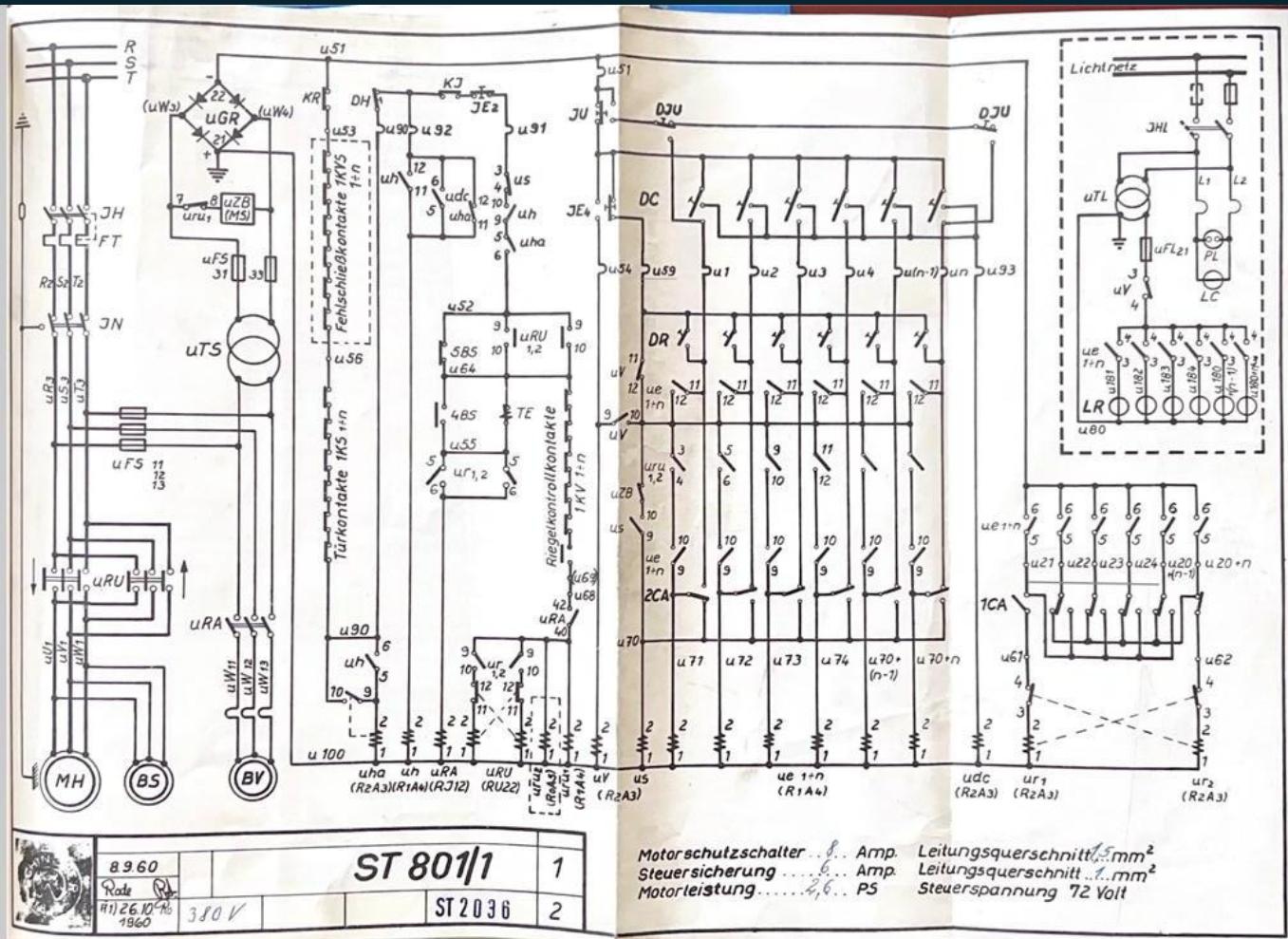
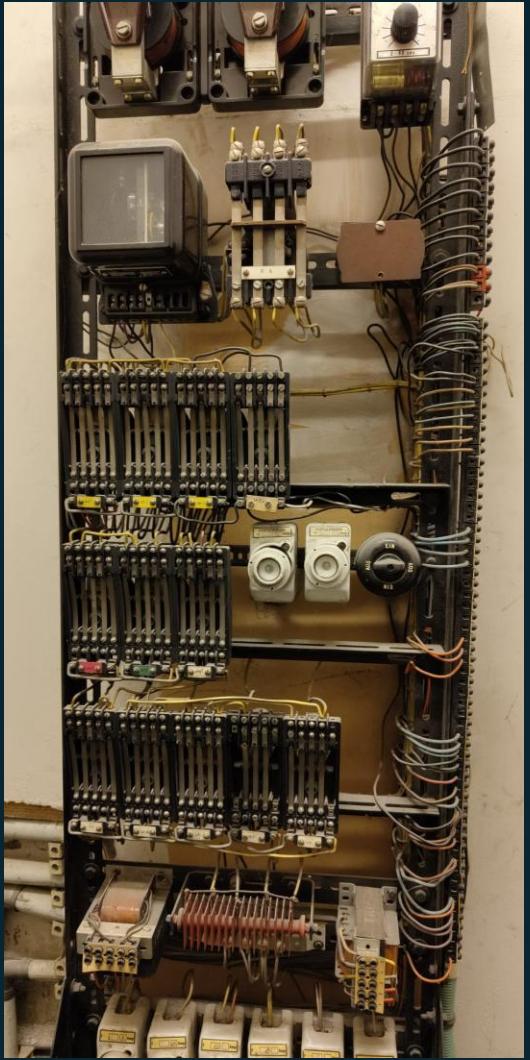


reversibler Umbau des druckempfindlichen Fahrkorbbodens

Aufgabenfelder: Restaurierung und Wiederinbetriebnahme



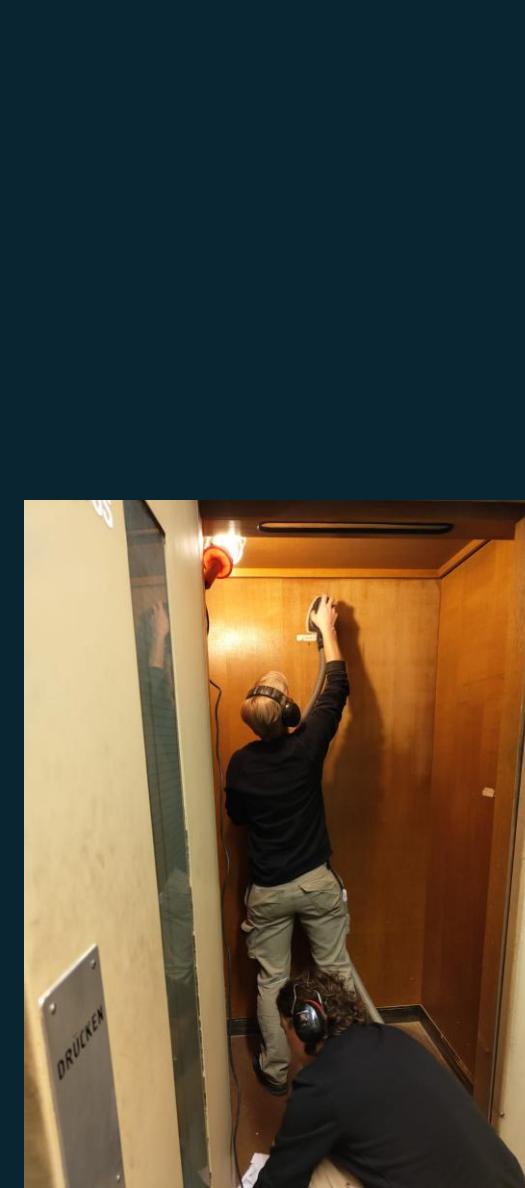
Aufzugsanlage von 1961, stillgelegt seit 1994, Fundzustand 2023



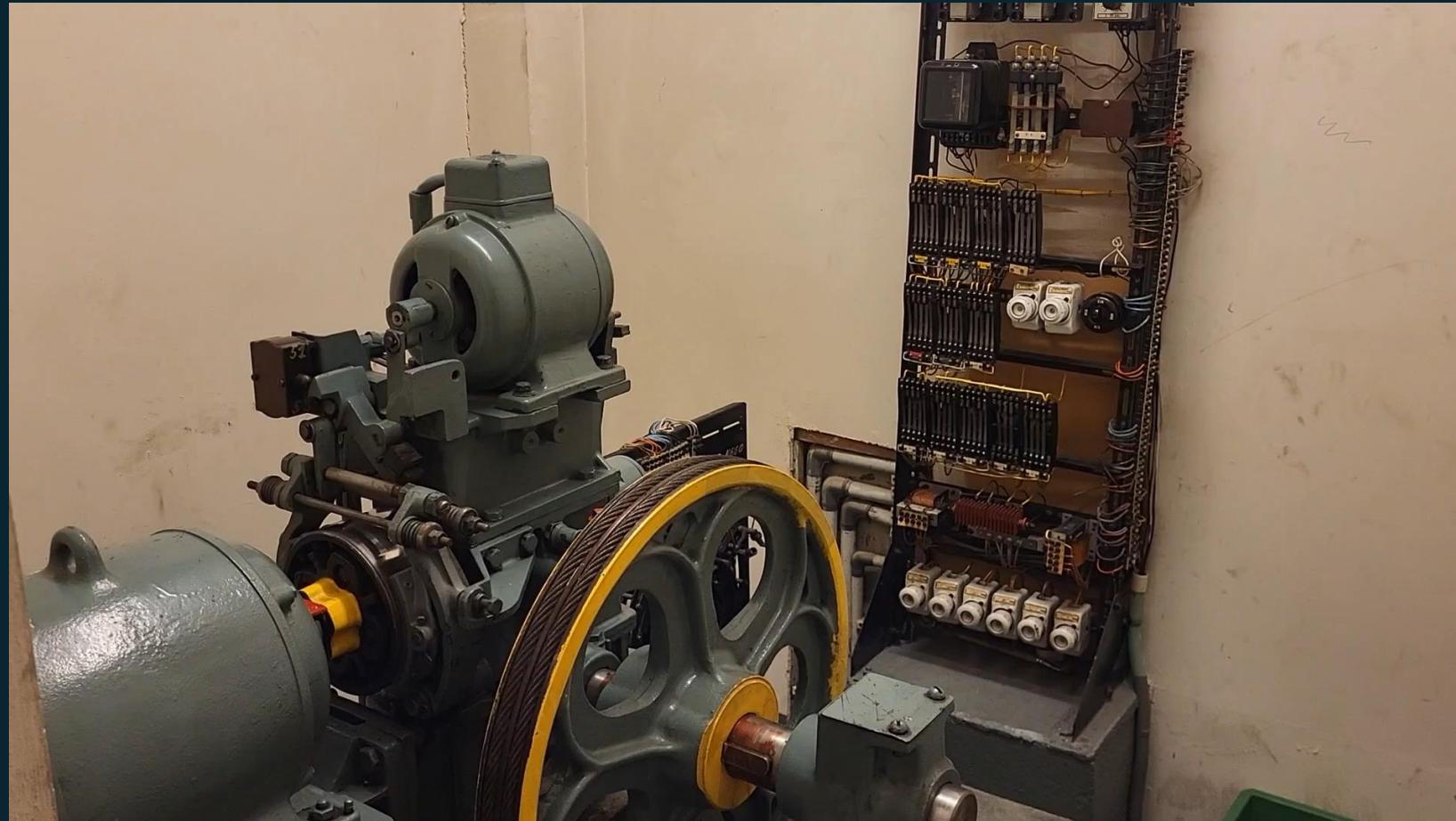
Restaurierung der Relaissteuerung, notwendige
sicherheitstechnische Ergänzungen wurden reversibel ausgeführt



Kontakte im gereinigten
und ungereinigten
Zustand



Restaurierung der Holzkabine



Testfahrt nach Steuerungsrestaurierung



Mitfahrt mit nachgerüsteter Fahrkorbtür

Aufgabenfelder: Entstörung und Wartung



City-Hochhaus in Stuttgart (1960). Architekt: Gerhard Ammann



Detail der bauzeitlichen Sammelsteuerung



Motoren und Getriebe auf
gummigelagerten Betonsockeln

Argumente für den Erhalt auch außerhalb
des Denkmalschutzes:

- enorme Langlebigkeit und Robustheit der verbauten Komponenten
- Gute Zuverlässigkeit bei korrekt durchgeföhrter Wartung
- Weiternutzung ist häufig auf lange Sicht möglich



echte Nachhaltigkeit



Bedientableau für einen Personenaufzug mit Drucktastern aus Celluloseacetat, Flohr (1909)

denkmalpflegerische Vorgaben:

- Möglichst originaler Erhalt und Erlebbarkeit
- Weiternutzung der historischen Substanz
- Konservierung und Schutz
- (...)

sicherheitstechnische Vorgaben:

- Erfüllung der gesetzlichen Normen
- Verhinderung von Unfällen
- Betriebssicherheit
- (...)

eigentümerseitige Vorgaben:

- hohe Zuverlässigkeit
- geringe Unterhaltskosten
- Komfort
- Wertsteigerung der Immobilie
- (...)

Beispielhafter Prozess einer Lösungsfindung



Aushandlungsprozesse:

- Was kann erhalten werden, ohne die gesetzlichen Vorgaben zu vernachlässigen?
- Was muss zwingend erneuert oder ergänzt werden?
- Welche Elemente machen den Charakter einer historischen Aufzugsanlage aus?
- Können individuelle Lösungen gefunden werden, die die Anforderungen der gesetzlichen Normen erfüllen?
- (...)



gemeinschaftlich getragene Lösung

Voraussetzungen für einen erfolgreichen Erhalt:

- sorgfältige Bestandsaufnahme
- nachvollziehbare und fundierte Fachplanung
- historische Kenntnisse im Bereich Technik, Oberflächen und Gestaltung
- qualifiziertes technisches Personal
- Investitionswillen des Eigentümers



Schneckenrad aus Phosphorbronze,
Wimmel und Landgraf (1908)

Robin Augenstein,
Frank Schmitz (Hg.)
IM/MOBIL –
Schnittstellen zwischen
Architektur und Technik

Architektur

[transcript]

Print, 50,00 EUR

7/2024, 334 Seiten kart.,
Dispersionsbindung, 73
Farabbildungen, 37
SW-Abbildungen
ISBN 978-3-8376-6936-7

E-Book (PDF), Open Access

EUR

7/2024, 334 Seiten 73
Farabbildungen, 37
SW-Abbildungen
ISBN 978-3-8394-6936-1

Robin Augenstein / Frank Schmitz (Hg.)

IM/MOBIL – Schnittstellen zwischen Architektur und Technik

Technische Anlagen zur Beförderung von Personen oder Gütern führen bislang ein Schattendasein in Wissenschaften und gesellschaftlicher Reflexion. Dabei ist der Bedarf an architektur-, technik- und kunstgeschichtlicher Forschung zum Thema enorm: Historische Aufzüge, Rolltreppen oder Schiffshebewerke geraten als technisches Erbe, aber auch aus Gründen der Nachhaltigkeit zunehmend in den Fokus von Denkmalschutz und Öffentlichkeit. Die Beiträger*innen nehmen deshalb die gestalterischen und funktionalen Schnittstellen zwischen Mobilem und Immobilem in den Blick. Die ästhetische und technische Untersuchung des Beweglichen zeigt so neue Wege zur Erhaltung und Erhaltung dieser historischen Anlagen auf.

Robin Augenstein

Universität Hamburg, Deutschland

Frank Schmitz

Universität Hamburg, Deutschland

Schlagworte

Denkmalschutz, Erhalt, Transport, Transportarchitektur, Technik, Moderne, Industriearchitektur, Aufzug, Rolltreppe, Schiffshebewerk, Bewegung, Ästhetik

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**